



## Zukunft - unsere weiteren Ziele

Für das Jahr 2018 ist geplant, innerhalb der Deutschen Genbank Obst das Netzwerk Wildobst zu gründen, die Deutsche Genbank Wildobst. Der Sanddorn wird hier das erste Teilnetzwerk bilden.

Ein weiteres Ziel besteht in der Echtheitsprüfung der zu erhaltenden Sorten. Dazu wird langfristig jeder Baum oder jede Pflanze der Sammlungen der DGO einer pomologischen und molekulargenetischen Sortenprüfung unterzogen. Damit soll ausschließlich sortenechtes Pflanzenmaterial erhalten und für den Materialaustausch bereitgestellt werden.

Desweiteren wird an der Optimierung der Datenbank der Deutschen Genbank Obst gearbeitet. Benutzerfreundliche Lösungen für die Aufnahme, Archivierung und Auswertung von Passport- und Evaluierungsdaten sollen geschaffen werden.



## Die Partner

- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
- Julius Kühn-Institut, Dresden-Pillnitz
- Bundessortenamt, Prüfstelle Wurzen
- Gemeinde Hagen a.T.W., Hagen a.T.W.
- Kyffhäuserkreis, Sondershausen
- Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt, Quedlinburg
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Kassel
- Stadt Witzhenhausen, Witzhenhausen
- Hermann Cordes Baumschulen KG, Holm/Holstein
- Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee, Ravensburg
- Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf, Obstlehrgarten, Weidenbach
- Hans-Joachim Bannier, Obst-Arboretum Olderdissen, Bielefeld
- Technische Universität München, Freising
- Universität Hohenheim, Stuttgart
- ESTEBURG - Obstbauzentrum Jork, Obstbauversuchsanstalt Jork
- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden
- Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Obstbau Versuchsstation Müncheberg
- Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg
- Jan Bade, Obstmanufaktur der Kommune Niederkaufungen e.V.
- Jens Meyer, Kuhlrade

## Informationsblatt des JKI: Deutsche Genbank Obst (DGO)

**Herausgeber:** Julius Kühn-Institut (JKI), Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

**Koordinationsstelle:**  
JKI, Institut für Züchtungsforschung an Obst  
Dr. Monika Höfer | Pillnitzer Platz 3a | 01326 Dresden  
Tel.: 0351-2616222 | Fax: 0351-2616213 | monika.hoef@julius-kuehn.de

**Text und Abbildungen:** JKI

**Redaktion und Layout:**  
Dr. Gerlinde Nachtigall (JKI), Anja Wolck (JKI)

[www.julius-kuehn.de](http://www.julius-kuehn.de)

DOI 10.5073/jki.2017.015  
aktual. Aufl. Oktober 2017



## Deutsche Genbank Obst

Koordinationsstelle

### Julius Kühn-Institut

Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen  
Institut für Züchtungsforschung an Obst

[www.deutsche-genbank-obst.de](http://www.deutsche-genbank-obst.de)







### Vergangenheit – unsere Ausgangslage

In Deutschland unterhalten neben dem JKI-Fachinstitut für Züchtungsforschung an Obst in Dresden-Pillnitz weitere Bundes- und Landeseinrichtungen Sammlungen von Obstarten und -sorten. Zudem haben sich viele nichtstaatliche Organisationen der Erhaltung alter Obstsorten verschrieben. Diese Sorten bilden mit ihren Wildarten die Grundlage für die Züchtung neuer Obstsorten, die an verändernde Umweltbedingungen (z. B. Trockenstress) angepasst bzw. widerstandsfähig gegenüber Krankheiten sind.

Bisher fehlte jedoch eine Koordination der vielfältigen Aktivitäten zur Sammlung und Erhaltung genetischer Ressourcen bei Obst. Es ist davon auszugehen, dass in vielen Sammlungen ein hoher Prozentsatz an gleichen Sorten erhalten wird, während andere Sorten oft nur noch in wenigen, wenn nicht gar nur einer Sammlung vorkommen.



### Gegenwart – unsere Aufgabe

Der Aufbau eines dezentralen Genbanknetzwerkes ist ein neuartiger Lösungsansatz für diese Problematik. Um die obstgenetischen Ressourcen in Deutschland langfristig und effizient zu sichern und sie für Forschung, Züchtung sowie obstbauliche und landschaftsgestaltende Zwecke zu nutzen, wurde im Jahr 2008 die Deutsche Genbank Obst (DGO) gegründet. Dieses nationale Netzwerk zur Erhaltung obstgenetischer Ressourcen wird dezentral tätig, so dass staatliche und nichtstaatliche Organisationen mitarbeiten können.

Die zentrale Koordinationsstelle des nationalen Genbanknetzwerkes hat im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) das Julius Kühn-Institut (JKI) an seinem Standort in Dresden-Pillnitz übernommen, das selbst eine umfangreiche Obstgenbank bewirtschaftet.

Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt wurden obstartenspezifische Netzwerke für Apfel, Kirsche, Erdbeere, Pflaume, Rubus (Himbeere und Brombeere) und Birne etabliert.



In Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) sind dafür Kooperationsvereinbarungen geschlossen worden.

Etabliert wurden als Bestandteile der Deutschen Genbank Obst (DGO) die:

- Deutsche Genbank Apfel
- Deutsche Genbank Kirsche
- Deutsche Genbank Erdbeere
- Deutsche Genbank Pflaume
- Deutsche Genbank Rubus
- Deutsche Genbank Birne

Träger der DGO sind sowohl Bundes- als auch Landeseinrichtungen sowie Landkreise und Städte.

Alle gewonnenen Informationen zu den Sorten werden in einer Datenbank erfasst und sind frei zugänglich im Internet publiziert unter

**[www.deutsche-genbank-obst.de](http://www.deutsche-genbank-obst.de)**

